

## (A) Panel 5: Querblick: Medienbildung für alle niedrigschwellig fördern

### Kernidee:

Förderprogramme können alle erreichen, wenn

- **Bereichs- und Ministeriumübergreifend** zusammengedacht wird,
- der **Aufwand** zur Beantragung geringer und langfristiger gehalten wird,
- **Eigenanteile** überarbeitet werden oder wegfallen und
- die Kommunen mit einbezogen werden.

### Was sind die Herausforderungen?

#### Medienbildung in Schule übers Schulbudget

- **Schulbudget** (zu gering und unflexibel und gleichzeitig nicht abgerufen)
  - Wunsch: Transparenz zu Schulbudget
- **Schule muss sich selbst kümmern**, dabei haben Medienpädagogen schon Konzepte und Projekte; Schule kennt keine Medienbildungsakteure
- **Förderstruktur** lässt Schulprojekte nicht zu (kein „unterrichtliches“ Angebot)

#### Fach Medienbildung & Informatik

- Wunsch nach **Mitwirkung**: Undurchsichtig: wie kommt man in die Ausbildung/Schule mit medienpädagogischen Themen (auch als StartUp)

#### Flickenteppich an Fördermitteln

- Mit **geringen Mitteln** keine Flächendeckung möglich: Streichung von Mitteln
- **Derzeit keine Dauerfinanzierung**

#### Förderanträge: viel Aufwand und Pingpong

- **Wiederholte Datenabfrage** (z. B. Führungszeugnisse, Dokumente)
- Lange Anträge für wenig Geld. jährliche Änderungen (Neubearbeitung)
- Unsicherheit: Wann kann die Maßnahme losgehen?/Wo ist was einzureichen?
- **späte Auszahlung** der Fördersummen von Medienbildungsförderung

#### Eigenmittel bei Förderanträgen schwierig: „Bildung macht kein Geld“

- v. a. für gemeinnützige Vereine (z. B. Meifa) schwierig umsetzbar
- Wo sollen die 20 % herkommen?
- bei Finanzierung der Eigenmittel intransparente Vorgehensweise – „einmal zählt das Argument, einmal nicht.“

### Real bestehende Lösungen (Best Practice)

- **Thüringen ist generell engagiert**, z. B. Schulamt Ostthüringen
- Freiwilliges Digitales Jahr kann unterstützen, aber nicht ersetzen, weil sie sind ja noch nicht ausgebildet

#### Kontakt von Medienbildung & Schule:

- **Akteursdatenbank** der FSMT – muss aber noch an Schulen bekannt werden
- Kontakt zu Schule **über Orte**: Hort, Bibliotheken auch **in** Schulgebäuden
- **Ansprechperson** für Medienbildung an der Schule (Hort-Koordination, Schulsozialarbeit)

#### Inspiration holen, um Förderung anders zu denken

- Denk-Bunt-Förderung läuft gut, auch pünktlich,

- auch Förderung des Ehrenamtsgesetzes oder
- Seniorenmedienbildungsprojekte oder
- Technikförderung

### Förderung von Personal

- Smart City: kann Personal bezahlen: 4 Mitarbeiter; Medienpädagog:innen
- 1 Mitarbeiterin bei Jena Kultur, die Fördermittel sucht

### Leistungen, die als Eigenanteil anerkannt werden können (statt Geld)

- Arbeitsplatz
- Raum/Miete mit Betriebskosten
- Lizenzen, Abonnements
- Technik (anteilig, vieles ist vorhanden)
- ehrenamtliche Tätigkeit

### Kreativität in Mittelbeantragung: Andere Fördertöpfe nutzen, die nicht direkt mit Medien zu tun haben

- Kita, Mehrgenerationenhäuser, etc.
- Ganztage (z. B. BMBFSFJ)
- Schulen nehmen andere Mittel (außer Schulbudget) z.B. Schulförderverein (Kleinstbeträge), Refinanzierung
- Kommunen
- Krankenkassen haben Fördermöglichkeiten zu Gesundheit & Prävention
  - Beispiel: bei „Fit und gesund in der Kita“ gibt es ein „Medienkompetenzmodul“ für Kita, um sich selbst Konzepte zu schaffen
  - „Leitfaden Prävention“ durch Krankenkassen

### Vorschläge für Lösungen (noch nicht bestehend)

#### Haushaltsplanung: Medienbildung auf die Agenda aller Ministerien

- insbesondere Bildungs- und Familienministerium bei Förderungen zusammenarbeiten
- in die Fläche gehen
- in Kommunen verankern (z. B. bestehende Orte: Bibliotheken, Probiertladen)

#### Leichter zugängliche Förderung(sabläufe)

- Medienbildungsprojekte auch mal IM Unterricht stattfinden lassen
- Dauer-Akkreditierung bekommen (z. B. mind. für 1 Schuljahr, oder bis Abmeldung → einmalige Qualitätsprüfung)
  - nicht immer wieder neu bewerten
- Idee: Konzepte, die Medienbildner haben: Schule, Eltern etc. anbieten

#### Faire Förderung für Fachexpertise

- Honorarsatz als Basis unabdingbar (auch Thillm-Honorarsätze sind unter aller Professionalität für Bachelor- oder Master-Abschluss)
- Gebraucht werden qualifizierte Mitarbeitende, die langfristig angestellt sind; aufseiten der Lernenden wichtig für Vertrauensbasis und Beziehungsarbeit
- Medienpädagogen als Experten für Medienbildungsangelegenheiten

#### Zusammendenken von Förderflickenteppich

- Mehr zielgruppenübergreifende Förderung

- Idee: Fundraising alle gemeinsam darüber Gedanken machen → Struktur aufbauen, die vom Land finanziert wird und für alle übernimmt und vermittelt.

#### Formate, die noch nicht stark gefördert werden

- 1:1 Beratungen
- Zusätzlich angestelltes Medienpädagogisches Fachpersonal
- Fortbildungen für Medienpädagoginnen und Medienpädagogen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung für pädagogisches Personal

## (B) Verabredung für Zusammenarbeiten (Arbeitstreffen)

### Kooperationen systematisch ausbauen (aus Panel 1 und 4)

- Zusammenarbeit im Medienbildungsnetzwerk
- #Informationsfluss #Ziele klären #Synergien (auch von Gremien)
- zu viele Gremien, klare Organisation / keine Dopplungen
- Ziele klarstellen
- aus der eigenen Blase rauskommen
- Informationsfluss weitergeben können / Koop. Ermöglichen

### Gemeinsame Kommunikation (aus Panel 1 und 4)

- Aufbau einer Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zur strategischen Abstimmung
- #Kampagnen #regelmäßiges Posting #Bürgersender
- Kontinuierliches Posten mit echtem Mehrwert.
  - Veranstaltungen,
  - Interviews und Portraits („Akteur der Woche“).
- gemeinsame Aktionen, geteilte Reichweiten für Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßigkeit und Qualität sichern
- Praxisnahe Methoden zum Nachmachen, präsentiert von vertrauten Akteuren aus dem Netzwerk
- Regionale Kanäle und Netzwerke einbinden
  - Bürgersender, lokale Redaktionen, Mediatheken und deren Social-Media-Kanäle.

### Arbeitsgruppe zum Schulbudget (aus Panel 5)

- Runden Tisch: Bildungsministerium mit 5 Schulämtern und FSMT
- #Medienbildungsarbeit in Schule #Abläufe vereinfachen #bei Beantragung und Abruf unterstützen
- Wie kann das genutzt werden für Medienbildungsarbeit? #Transparenz
- Beantragung/Abläufe vereinfachen (auch Lehrmittelbudget mit bedenken)
- Wie kann man die Schulen unterstützen bei der Beantragung?

### Unterstützung des Fachs Medienbildung & Informatik (aus Panel 5)

- Zusammenarbeit bei Erstellung von Material fürs Fach Medienbildung & Informatik
- Unterstützung der Lehrkräfte durch Material, Fortbildungen, Austausch etc.
- #Expertise nutzen #Vermittlung und Netzwerken
- Es wird sich gewünscht, sowohl entgeltlich als auch unentgeltlich bei den Inhalten (Curriculum) des Faches Medienbildung und Informatik mitzuwirken
- Die FSMT könnte helfen bei diesen Vermittlungsprozessen

### Arbeitsgruppe, um über alternative Finanzierungen nachzudenken (aus Panel 5)

- Gemeinsames Denken von Fördermitteln für schulische und außerschulische Aktivitäten
  - z. B. Stiftungen/Wirtschaftsförderung/Förderrichtlinien zu überarbeiten
- Eigenmittel 10-20 % ist zu hoch (sollte anders definiert werden)
  - Bildungsarbeit generiert keine Einnahmen/Gewinne
  - Fachpersonal kostet Geld! #Qualität

- Leistungen (z. B. Räume, Technik, Arbeitsplätze, Materialien, ehrenamtliche Arbeitszeit) sollten stärker anerkannt und angerechnet werden können (siehe Ergebnisse Panel 5)
- Synergien nutzen
- Auszahlungsverzug / Bewilligungszeiträume der Fördermittel sind herausfordernd
- Dauer-Akkreditierung (siehe Ergebnisse Panel 5)